

PERSÖNLICH

Nadja Zimmermann

STECKBRIEF NADJA ZIMMERMANN



Geburtsdatum: 13. Oktober 1976

Zivilstand: ledig, in festen Händen

Wohnort: Zürich

Lieblingpromis: Regisseure und Schauspieler, zum Beispiel Johnny Depp

Berufliche Laufbahn: KV-Lehre (1992–1995), Anwaltssekretärin (1995–1997), Eventmanagerin beim Musical «Space Dream» (1997–1999), Moderatorin, Redaktorin und Produzentin beim Musiksender VIVA Schweiz (1999–2004), Produzentin der Sendung «Telescoop» (2004–2005)

Aktuell: Seit sechs Wochen moderiert Nadja Zimmermann das Gesellschaftsmagazin «glanz&gloria» auf SF1 (von Montag bis Freitag, 18.45 Uhr).

Kinosüchtig

Im Kino kann «glanz&gloria»-Moderatorin Nadja Zimmermann (28) abschalten. Deshalb bleibt sie bisweilen einen ganzen Tag mit Popcorn vor der Leinwand sitzen.

NICOLE STOCKER

COOPZEITUNG: Sind Sie eine Tratsch- und Klatsch-Tante?

NADJA ZIMMERMANN: Nicht übermässig. Aber wenn beim neusten Promi-Klatsch etwas Interessantes oder Spezielles dabei ist, dann erzähle ich das sicher weiter.

Wie viel Glanz und Gloria gibt es in Ihrem eigenen Leben?

Ich führe kein glamouröses Leben. Hin und wieder gehe ich an einen Promi-Anlass. Das sind die Glamourpunkte. Das kann eine Premiere mit vielen Champagner schlürfenden Promis, mit schönem Buffet und rotem Teppich sein. Aber ich schätze die ganz alltäglichen Dinge in meinem Leben. Ich brauche meine Ruhe und bin sehr gerne zu Hause.

Wo finden Sie sonst noch Ruhe?

Im Kino. Wenn ich einen ganzen Tag frei habe, verbringe ich ihn gerne im Kino. Ich liebe Kinomarathons! An meinem Geburtstag nehme ich mir immer frei und sehe mir drei bis vier ganz verschiedene Filme an. Letztes Jahr hat sich mein Freund extra dafür freigegeben. Sonst gehe ich oft alleine hin. Im Kino kann ich abschalten und in eine andere Welt eintauchen.

Woher kommt diese Liebe fürs Kino?

Ich habe vermutlich Nachholbedarf. Als Kind ging ich selten ins Kino. Bei meinem ersten Kinobesuch mit sechs Jahren habe ich das Dschungelbuch gesehen. Ich fand es grossartig! Als Jugendliche ging ich pro Jahr drei bis vier Mal ins Kino. Jeder Kinobesuch war ein Highlight. Ich habe alle Tickets aufbewahrt und die Kinobesuche in mein Tagebuch eingetragen. Noch heute habe ich jedes Mal ein Kribbeln im Bauch vor lauter Vorfreude auf den Film!

Haben Sie das Tagebuch noch?

Ja. Ich blättere es ab und zu durch. Ich habe mit elf Jahren angefangen. Da ist einiges zusammengelassen.

Führen Sie heute noch ein Tagebuch?

Eigentlich schon. Ich bin jetzt etwas nachlässig geworden und habe einige



Verrisse für «glanz&gloria», Lob für Nadja Zimmermann.

Monate nichts mehr hineingeschrieben. Manchmal schreibe ich täglich, manchmal gar nicht.

Die Einträge wären jüngst wohl etwas deprimierend ausgefallen. Die Kritik an Ihrer neuen Sendung «glanz&gloria» war teils niederschmetternd ...

Das Problem war wohl die kurze Vorlaufzeit und dass auf der Redaktion ein völlig neu zusammengewürfeltes Team arbeitet. Aber wir sind auf gutem Weg.

Der Altersdurchschnitt der Zuschauer liegt bei 62 Jahren. Kommen Sie sich nicht fehl am Platz vor?

Nein. Es ist egal, wie alt die Zuschauer sind. Offenbar interessiert die Sendung auch viele ältere Leute. Das finde ich schön. Vielleicht sind die jüngeren Leute zur Sendezeit noch nicht zu Hause.

Harsche Kritik an der Sendung, hau-

FOTOS: PAOLO FOSCHINI, SF DRS



Eine grosse Tüte Popcorn darf bei

in Kino-Besuch fehlen. Dass Nadja Zimmermann in der Gold Class des Kinos Abaton (ZH) sitzt, kommt hingegen selten vor.

enweise Lob für Sie. Wie gehen Sie mit dieser Diskrepanz um?

Ich habe mich sehr über das Lob gefreut. Es hat mir den Start extrem erleichtert. Aber ich fand es schade, dass die Sendung so stark kritisiert wurde.

Sind Sie vor der Sendung noch nervös?

Wenn ich die Schwelle ins Studio betrete, überkommt es mich: Herzrasen! Während der Aufzeichnung kurz vor der Ausstrahlung hängt alles von mir ab. Mein Umfeld ist relativ ruhig. Die einzige, die einen Bock schießen kann, bin ich. Bis anhin gab es keine Pannen, aber ich fürchte mich vor dem Tag, an dem es passieren wird ...

Was dürfte in einem «glanz&gloria»-Beitrag über Sie auf keinen Fall fehlen?

Man würde nichts Überraschendes erfahren. Ich habe keine Leichen im Keller. Mir sind meine Freunde sehr wichtig. Unbedingt erwähnen müsste man

Leidenschaften wie Film, Musik oder dass ich ein gemütlicher Mensch bin.

Machen Sie selbst Musik?

Ich wünschte, ich wäre im nächsten Leben eine Wahnsinnsmusikerin, aber in diesem Leben hat es leider nicht gereicht. Ich bin extrem untalentierte! Ich höre sehr gerne und intensiv Musik. Ich kann mich zu Hause einen ganzen Abend hinsetzen und Musik hören. Dann muss ich aber alleine sein. Ich

LESERFORUM

Wie finden Sie «glanz&gloria»?

Braucht SF DRS überhaupt ein Gesellschaftsmagazin? Oder ist Ihnen Klatsch und Tratsch aus der Welt der Prominenten einfach egal? Ihre Meinung interessiert uns:

www.coopzeitung.ch/forum

höre gezielt bestimmte Lieder, manchmal auch mehrmals dieselbe Stelle hintereinander. Das erfüllt mich sehr.

Ihre Mutter kommt aus Italien. Welchen Bezug haben Sie zu diesem Land?

Ich gehe jeden Sommer hin. Wir haben dort zwar nicht viele Verwandte, aber meine Familie besitzt eine Ferienwohnung in der Region Lazio. Nach Italien zu gehen lohnt sich schon alleine wegen des leckeren Essens! Essen ist übrigens ebenfalls eine meiner Leidenschaften.

Und Kochen?

Ich koche nicht jeden Tag. Aber ich lade sehr gern Leute zum Essen ein. Dann koche ich mehrgängige Menüs und gebe mir richtig Mühe. Ich entdecke immer mehr die Freude daran, Rezepte nachzukochen und auch mal eine Eigenkreation auszuprobieren.